

Bettina M. Jasper

Gerontologie – Das Altern verstehen 1

Band I: Den Blickwinkel erweitern



BASICS PFLEGE UND BETREUUNG

Altenpflege
Vorsprung durch Wissen



Bettina M. Jasper

Gerontologie – das Altern verstehen

Den Blickwinkel erweitern



VINCENTZ NETWORK

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Sämtliche Angaben und Darstellungen in diesem Buch entsprechen dem aktuellen Stand des Wissens und sind bestmöglich aufbereitet.

Der Verlag und die Autorin können jedoch trotzdem keine Haftung für Schäden übernehmen, die im Zusammenhang mit Inhalten dieses Buches entstehen.

© VINCENTZ NETWORK, Hannover 2019

Besuchen Sie uns im Internet: www.altenpflege-online.net

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar.

Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Warenbezeichnungen und Handelsnamen in diesem Buch berechtigt nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne Weiteres von jedermann benutzt werden dürfen. Vielmehr handelt es sich häufig um geschützte, eingetragene Warenzeichen.

Druck: Gutenberg Beuys Feindruckerei GmbH, Langenhagen

Foto Titelseite: Titelbild: AdobeStock_Andrey Popov, _contrastwerkstatt, _Daniel Ernst, _rogerphoto Composing

Illustrationen: AdobeStock_DavidArts

Satz: Heidrun Herschel, Wunstorf

E-Book-Herstellung und Auslieferung: readbox publishing, Dortmund, www.readbox.net

E-Book ISBN 978-3-86630-795-7

Bettina M. Jasper

Gerontologie – das Altern verstehen

Den Blickwinkel erweitern



Inhalt

VORWORT

GERONTOLOGIE

Lernziele

Themenübersicht

 Entwicklung

 Aufgaben

 Teilwissenschaften

 Forschungsmethoden

 Bedeutung

THEORIE & PRAXIS

Lernziele

Themenübersicht

 Wissen

 Längsschnittstudien der Altersforschung

 Theorien & Modelle

 Überholte Alter(n)stheorien

 Aktuelle Alter(n)stheorien

MITEINANDER LEBEN

Lernziele

Themenübersicht

Soziales Umfeld

Grundlagen des Zusammenlebens

Sozialisation

Gesellschaftliche Rollen

Rollenkonflikte

VERHALTEN & ERLEBEN

Lernziele

Themenübersicht

Verhalten steuernde Mechanismen

Persönlichkeit

Ganzheitlichkeit

Tiefenpsychologie

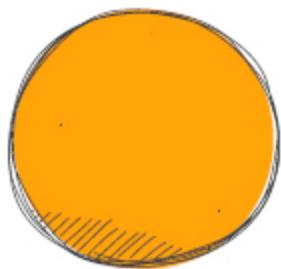
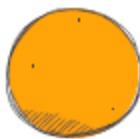
Anhang

Stichwortverzeichnis

Zum Weiterlesen

Dank

Autorin



VORWORT

Es ist geschafft – der erste von vier Bänden liegt nun vor! Mein im Jahr 2002 erschienener Titel „Gerontologie“ aus der Reihe „Lehrbuch Altenpflege“ ist inhaltlich und gestalterisch aufgefrischt. Die neue Buchreihe hat nunmehr eine völlig veränderte und ungewöhnliche Gestaltung, deren Grundstruktur sich während meiner langjährigen Unterrichtspraxis an der Altenpflegeschule „Sancta Maria“ in Bühl entwickelte. Die Publikation richtet sich an Auszubildende und Pflegefachkräfte sowie an Betreuungskräfte und Alltagsbegleiter, die darin viel Hintergrundinformation für ihre Arbeit finden.

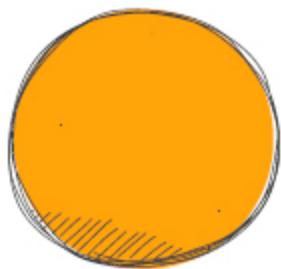
Gerontologische Inhalte sind aufgeteilt in vier Themenpakete, eines je Band. In jeweils einem kompakten Buch sind Inhalte nach Stichworten mit Querverweisen im Sinn einer Nomenklatur, also eines Fachwörterbuchs, zusammengestellt und in Themenfeldern alphabetisch sortiert.

Am Ende des Buchs gibt es eine Rubrik „Zum Weiterlesen“ mit Literatur-Tipps für alle diejenigen, die tiefer in ein Thema eintauchen möchten.

Dieser erste Band der „GERONTOLOGIE – DAS ALTERN VERSTEHEN. Den Blickwinkel erweitern“ umfasst viel theoretischen Hintergrund, ohne den professionelle Pflege heute nicht mehr auskommt. Bei den folgenden Bänden stehen eher Alltagsthemen wie Biografie, Wohnen, Wahrnehmung, Kommunikation usw. im Mittelpunkt.

Ich bin sehr gespannt, wie der so aufbereitete Stoff angenommen wird. Den Leserinnen und Lesern wünsche ich eine gewinnbringende Lektüre – möge dieses Kompendium ein Leitfaden werden und vielen Nutzern brauchbare Anregungen geben, ihre tägliche Arbeit erfolgreich zu bewältigen.

Bettina M. Jasper
Januar 2019



GERONTOLOGIE

Die Wissenschaft vom Altern

Wer alte Menschen pflegt und begleitet, entscheidet sich für einen praktischen Beruf. Sich mit Gerontologie, also mit einer Wissenschaft, zu beschäftigen, ist für viele Mitarbeiterinnen in der Altenpflege zunächst eine unangenehme Vorstellung. Doch meist schwindet die Scheu, sobald deutlich wird, dass es bei gerontologischen Themen um sehr lebenspraktische Inhalte geht. Älter werden wir schließlich alle, und das von Geburt an.

Sich mit wissenschaftlichen Erkenntnissen auseinanderzusetzen, Verbindungen zum eigenen Lebensumfeld und Arbeitsbereich zu entdecken sowie neue Sichtweisen zu entwickeln, kann spannend und herausfordernd sein. Die Vielfalt der Wissenschaftsbereiche, die unter dem Dach der Gerontologie miteinander verknüpft werden, lässt so manche Mitarbeiter neue Interessen entdecken.

Im Mittelpunkt der Betrachtung aus gerontologischer Sicht steht der alte Mensch. Doch in der Auseinandersetzung mit den Themen dieser vergleichsweise noch jungen Wissenschaft wird deutlich, dass die Forschung in diesem Bereich und deren Ergebnisse Menschen aller Generationen ganz persönlich betreffen.

Forschungsergebnisse der Gerontologie haben in den vergangenen Jahrzehnten in vielen Bereichen die Lebensqualität verbessert. Wir werden heute nicht nur insgesamt deutlich älter als unsere Vorgänger-Generationen, sondern wir können die gewonnenen Jahre länger genießen. Ob Medizin oder Pflege, Wohnen oder Verkehr, Bildung oder Technik – die Entwicklungen in all diesen und vielen weiteren Bereichen erleichtern

heutigen Senioren-Generationen den Alltag und ermöglichen ihnen ein hohes Maß an Lebensqualität.

Lernziele

Wissen,

- = welche Bereiche und Teilwissenschaften zur Gerontologie gehören.
- = wie diese noch junge Wissenschaft entstanden ist.
- = was die Forschungsschwerpunkte der Gerontologie ausmacht.
- = was sich im Lauf der Jahrzehnte an Zielen, Aufgaben und Arbeitsweisen in der Gerontologie verändert hat.



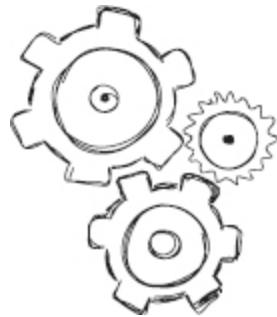
Verstehen und sich bewusst machen,

- = dass die Erkenntnisse der Gerontologie jeden einzelnen Menschen ganz persönlich betreffen.
- = wie wichtig es ist, sich Hintergründe für menschliches Verhalten und Erleben erklären zu können.
- = welche Bedeutung gerontologische Forschung und deren Erkenntnisse für die Lebensqualität von Menschen im Alter haben.
- = dass gerontologische Forschung ganz konkrete Auswirkungen auf die Praxis der Altenpflege hat.



Im Arbeitsalltag

- = gezielt nach Bezügen zur Gerontologie suchen. Wo hat eine wissenschaftliche Erkenntnis Ihr persönliches Arbeitsverhalten verändert oder erleichtert?
- = Anwendungsbereiche gerontologischer Erkenntnisse suchen und erkennen.
- = interessante Fragestellungen entwickeln. Was könnte ein spannendes, gerontologisches Forschungsthema sein?



Themenübersicht